

Sträucher und Asthaufen...

Schneeball, Traubenkirsche, Liguster, Pfaffenhütchen, Kreuzdorn, Vogelbeere, Berberitze, Stachelbeere, Kleinblütige Rose: Solche und andere wohlklingende Namen tragen die einheimischen Sträucher, die Freiwillige des Forums Jegenstorf Ende Winter in mehreren Einsätzen in der Gemeinde pflanzten. Die gegen 150 Stauden werden zu Hecken aufwachsen, die Vögeln, Insekten, Amphibien, Reptilien und kleinen Säugetieren einen vielfältigen Lebensraum und Nahrung bieten. Die Sträucher am Dorfbach beschatten zudem das Wasser und schützen so in den zunehmend heissen Sommern empfindliche Fische und andere Wassertiere vor Hitzestress.



Ein Pflanzeinsatz fand am Bach unterhalb der Brücke beim Jörgässli statt, ein weiterer, grösserer am Bach neben dem Schloss. Dort wurden gleichzeitig in Zusammenarbeit mit dem Revierförster das Wäldchen beim Grillplatz gelichtet und die Äste zu grossen Haufen aufgeschichtet. Diese Umgebung ist nun wieder ein idealer Lebensraum auch für Glühwürmchen, die dort früher oft anzutreffen waren. Die Leuchtkäfer profitieren auch davon, dass am Mattenweg keine künstliche Beleuchtung ihr Liebeswerben stört. Eine Tafel vor Ort informiert über die Aufwertungsaktionen.

Die Einsätze des Forums Jegenstorf beim Schloss und am Jörgässli fanden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt. Ein Beispiel für das Engagement der Gemeinde ist auch die

im letzten «Jegenstorfer» beschriebene etappenweise Umgestaltung des Areals von Gemeindehaus und Kindergarten Dählerstock unter eifriger Mithilfe der Kindergartenkinder. Auch hier wachsen bereits die ersten neuen Sträucher.

Wir freuen uns sehr über die Offenheit und Unterstützung der zuständigen Behörden, der Bauverwaltung und des Kindergartens für unsere Anliegen. Dafür herzlichen Dank!

*Forum Jegenstorf,
Marianne König Setiadi*

«Achtung, Frosch!»...sowie Erdkröten, Berg- und Fadenmolche

Sobald in feuchten Nächten zu Beginn des Frühjahrs die Temperaturen wenige Grade über Null liegen, beginnen Grasfrösche und Erdkröten, Berg- und Fadenmolche ihre Laichplätze aufzusuchen. Oft kommt ihnen dabei der Mensch und seine Mobilität in die Quere und gefährdet den Fortbestand dieser gesamtschweizerisch geschützten Tiere zusätzlich. Dagegen lässt sich jedoch mindestens teilweise etwas tun: Dank temporären Amphibienzäunen entlang der Strasse können die Amphibien eingesammelt und sicher auf die andere Seite getragen werden.

Die Amphibienwanderung ging dieses Jahr aufgrund der (zu) milden Temperaturen bereits ca. drei Wochen früher los als erwartet. Insgesamt 35 freiwillige HelferInnen aus Jegenstorf und Umgebung (darunter Familien mit Kindern) machten bei der Rettungsaktion 2020 mit und betreuten von Februar bis April die Zugstellen beim Hambüelwald zwischen Jegenstorf und Grafenried und an der Hindelbankstrasse in Münchringen.



Erdkröte Foto: V. und C. Funk

Mit der Tatsache, dass nicht alle Amphibien gerettet werden können, müssen wir leben. Immer wieder fanden wir auf der Strasse überfahrene Tiere, die doch eine Lücke unter dem Zaun gefunden hatten. Und immer wieder fuhren rasante Autofahrer mit 80 km/h und mehr vorbei, Warnschilder «Achtung Frosch» hin oder her. Aber solche Erfahrungen sollen die Freude am Erfolg nicht schmälern. Und erfolgreich war unsere

Saison 2020 allemal: Beim Hambüelwald trugen wir 789 Amphibien sicher über die Strasse, in Münchringen waren es 155, insgesamt also über 940 gerettete Tiere!

Das Forum dankt allen Beteiligten: Vorab den HelferInnen für die unzähligen Morgen- und Abendeinsätze, ihr habt Grossartiges geleistet! Danke aber auch den Grundeigentümern, der Karch, der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern und der Umweltgruppe Hindelbank für die wertvolle Unterstützung.

Möchten Sie bei der Amphibienrettungsaktion im Frühling 2021 mithelfen? Dann melden Sie sich unter: kontakt@forumjegenstorf.ch.

*Forum Jegenstorf,
Elisa Salaorni*

Drohnen am Frühlingshimmel...

Wenn Amphibien eigenhändig über die Strasse getragen werden, so können andere Tierarten dank neuer, innovativer Technologie gerettet werden. Wir setzen auch diese ein. Falls Sie sich also an einem Frühsommernmorgen fragen, was die Drohne über den Feldern soll: Das Forum Jegenstorf hilft bei der Rehkitzrettung!

... und Velos im Herbst

Im Oktober sind Fahrräder an der Reihe: Wir organisieren für Velafrika erneut eine Sammlung von ausgedienten Velos für Afrika. Warten Sie also mit der Entsorgung Ihrer Drahtesel bis dann!

Nähere Angaben und wissenswerte Details zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Website www.forumjegenstorf.ch.



www.JegiPortal.ch

Der Verein JegiPortal wird sich an der nächsten GV offiziell auflösen. Für uns geht damit eine interessante Ära zu Ende.

Der Verein wurde am **6. August 2012** von Senioren aus Jegenstorf gegründet.

Ziele des Vereins:

- Schaffung und Betreuung einer werbefreien Webseite für Jegenstorf und Umgebung
- Freiwillige Idealisten im AHV-Alter wollen mit der Webseite das Sozialleben der Gemeinde, generationenübergreifend, bereichern
- Von Beginn weg Suche einer engen Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Die Plattform «JegiPortal.ch» soll allen «non Profit» Organisationen (Vereinen, Foren, Interessensgruppen) in Jegenstorf und Umgebung zur Verfügung stehen
- Im Bereich Hilfsangebote, Ratgeber, Kulturangebote, Kursangebote werden Organisationen aufgeschaltet, die von allgemeinem Interesse sind
- Die Kosten der WEB-Seite werden voll vom Verein getragen

Wir sind stolz, dass wir es geschafft haben, ohne grosse Werbung ein qualitativ hochstehendes Angebot bereitzustellen

und mit unserem Monats-Newsletter mehr als 400 BürgerInnen über das reiche Angebot in Jegenstorf und Umgebung orientieren zu können. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit herzlich für die Unterstützung und das Lob bedanken.

Das **JegiPortal** stellt für die Bürger eine breite Palette an Informationen zusammen und bietet Vereinen und Gruppen auch einen kostenlosen WEB-Auftritt:

- PC-Atelier 50+
- Velogruppe 50+
- Webseiten-Aufbau und -Betreuung von:
Seniorenforum, Jegihilft, TC-Jegenstorf, Samariter, Senior-Bern, Jodlerclub Bern-Lorraine etc.

Diese Aktivitäten sind mit der Auflösung des Vereins JegiPortal natürlich indirekt betroffen.

Wir Senioren werden älter und müssen uns frühzeitig Gedanken machen, wie es weitergehen soll. Trotz verschiedenen Anläufen, unter anderem auch mit den Gemeindebehörden, fehlt uns die notwendige Unterstützung zu einer nachhaltigen Nachfolgelösung.

Wie geht es weiter mit der WEB-Seite JegiPortal.ch?

Wir werden die Webseite ausserhalb des Vereins auf Zusehen hin weiter betreiben, solange das geht und solange es uns Spass macht. Wir sind aber auch bereit, JegiPortal an andere Interessenten weiterzugeben. Vielleicht können damit die ursprünglichen Ziele auch weiterhin gewährleistet bleiben. Sind Sie interessiert? Dann sind Sie herzlich willkommen. info@jegiportal.ch .

Herbert Zach